



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

MDCCXXXVI. Kurfürst Friedrich bestätigt dem Kloster Jlsenburg seine  
Besitzungen und Rechte sowohl in der Mark Brandenburg als in der  
Herrschaft Wernigerode, am 24. Juni 1452.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

zeziehen wolmugend vnd gefunt herkomen sein, in willen vns gar furderlich in vnser erblichen Lannd zefügen. Nun zweiuelt vns nicht ew sey wol angelant söh frömbd furnemen, so ettlich in Oesterreich in vnserm Abwesen wider vns getan haben. Begern vnd bitten wir ew mit gantz vleizz, ob Ir von denselben vnsern widerfachern icht angelant weret, oder noch würdet, solhs Irs furnemen mit In zesein daz Ir dann des nicht tut, Sunder ew vnser vestiklich haltet vnd bey vns besteet, so wir widerumb zu Lannd also komen, so wellen wir alsdann in den sachen nach vnser vnd vnsern lieben vettern kunig Lafflawens frewndt, Ret vnd Lanndleut Rat handeln, damit das für vns baid auch Lannd vnd Leut sey. Das wollen wir gen ew gnediklich erkennen vnd vnsern obgenanten Vettern, so er zu seinen beschaiden Jarn kumpt, daran weisen, daz er das auch mit gnaden gen ew erchenne. Geben zu Venedy, an Mitichen vor dem heiligen Pfingsttag. Vader vnserm Infigil, so wir vor vnsern kaiferlichen krönung geprauchet haben. Anno etc. Lsecundo. Vnsern Reichs am drewzehenten vnd vnsern kayfertümb im Ersten Jar.

Commissio domini Imperatoris in consilio.

Den Erlamen, weisen, vnsern Befunderlieben, dem Bürgermaister  
vnd Ratmannen zu Legnitz.

Nach dem im K. Sächsischen Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MDCCXXXVI. Kurfürst Friedrich bestätigt dem Kloster Ilfenburg seine Besitzungen und Rechte sowohl in der Mark Brandenburg als in der Herrschaft Wernigerode, am 24. Juni 1452.

Wy friderich etc. Bekennen in dissem briue vor vns, vnse eruen vnd alle vnse nakomen vor allen den, die ene sehen edder horen lesen, dat wy die erbaren hern Abpt vnd capittel des stichtes to Ilfenborg vnd alle ledematen des suluen closters, vnd ok einen yewelicken perfonen besunderen by erer werdicheit, friheit vnd gewonheit vnd gerechticheit laten vnd beholden willen bynnen vnd buten der stat vnd herschap to wernigerode vnd ok in der olden Marke, der guder wy rechte erslicke lehen here sein, buten edder bynnen den herschappen, wor sie die guder hebben, die sick der ergnante Abpt to Ilfenborg vnd sin Cappittel tothut an tegeden, an tynszen, an holtten, an acker, an wilschen, an weiden, an velden, an bergen, an dalen, an wateren, an visscherien, an molen, so als sie geweszt sindt vnd noch sind vnd beseten hebben von alden Jaren vnd noch besittten by dem edelen Grauen Boden to Stalberg vnd hern to wernigerade vnd sinen eruen in aller maten, so sie by der obgnannten alder herschop vnd noch by dem Edelen Grauen Boden to Stalberg vnd heren to wernigerade geweszt vnd sin gehat hebbet vnd noch hebben. Ok so scholen wy vnd willen die obgnannten hern Abpt to Ilfemborch vnd sin capittel gemeynlicken vnd einen iewelicken besunderen vnd ore gudere beschutten, beschermen vnd vordedingen, so wy furderft konnen vnd mogen. Ok schole wy vnd willen vnd

vnnse rechten eruen vnd nakomelinge ore gudere bynnen der herschop to brandenburg vnd bynnen der herschop to wernigerode edder wor wy herschopp edder gebot hebben, nicht besweren mit nynerleye dienst edder bete, beger oder vmplicht furder men sie sind gewelzt na Inholt ererer vorsigilden brieff an alle arch vnd geuerde. Des to furder wifentheit vnd steter orkund, so hebbe wy obgnante herre friderick, Marggraue to brandenburg, vnnse Insigel vor vns, vnnse eruen vnd nakomen an diszen openen brieff witlicken laten hengen, datum am dage Johannis baptiste, Anno etc. LII.

Nach dem Kurm. Lehn- und Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XX, 223.

MDCCXXXVII. Kurfürst Friedrich bestätigt der Stadt Wernigerode ihre Rechte und Privilegien, namentlich für den Fall des Aussterbens ihrer gräflichen Herrschaft, am 25. Juni 1452.

Von godes gnadenn wir friderick, Marggraue to Brandemburch, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer vnd Burggraue to Noremberg, mit allen vnsern lifflicken eruen, nakomen, Inwoneren vnd besitteren der Marggraueschop to Brandenborch, Bekennen In diesem brieue vor allen den, die en sehen eder horen lesen, dat wie den Rat der Stat to Werningerode, vnse lieuen getruwen, vnd alle ore nakomen an dem Rade vnd die Stat, Borgere vnd meynheit gemeynlicken vnd alle ore medewonere vnd die oren willen behalten, Alle die Edelle Er Bothe, graue to Stolberg vnd herre to Werningerode, vnd seines lueslebenszerben, die got friste na seinem willen vorkommen sein, laten willen by alle orem rechte, wanheit vnd friheit bynnen vnd buthen der Stat to Werningerode anholte vnd an velde, an bergen vnd an dhalen vnd wateren, an weyde also als sie by dem Edeln Grauen Corde vnd Grauen heinrich vnd oren voruarenden milder gedechtnisse, vormals oren naturlicken hern, geseten hebben vnd nach by dem Edeln Er bothen, Grauen to Stalberg vnd hern to wernynggerode, oren vedderen, vnd seines liebes lehenserben besitten. Ok scholle wy vnd vnse erben, nakomen edder besitterer der obgnanten Marggraffschap to Brandenburg, Alle die Graueschop to Wernynggerode an vns edder die gnannten vnse qweme, der Stad Muren vnd Grauen laten by oren fryheit, also sie der gebuket hebben by der Edelen hern von Wernynggerode tyden vnd ytzunt bruken vnd In tokomenden tyden bruken mogen by des ernannten Ern bothen, Grauen to Stolberg vnd hern to wernynggerode, vnd seines liebes lehenserben. Were ok dat die velgnannten Edeln graue Cort, graue heinrich edder ore voruarenden effte ore eruen vnd ok Er Bothe, herre to Wernynggerode, edder seines liebeserben dem Rade der Stad vnd ganzem gemeynheit to werningerode breue gegeben hadden vnd darfuluest den werken edder lnyngen effte jemende oer Borgere edder medewonere noch breue geuen ouer geld, lengud edder tinsgud edder ouer eruegud, die breue vnd alle brieue schulle wie vnd willen on genzlicken vnd al wol holden. Weret ok, dat lehen an vns qwemen, die dy her-